

Freie Universität Berlin - Zentralinstitut Osteuropa-Institut Arbeitsbereich Ökonomie



Sommer 2026 nimmt am Osteuropa-Institut der Freien Universität Berlin die Forschungsgruppe „Energien der Vernetzung. Akteure, Räume und Praktiken in Osteuropa“ ihre Arbeit auf. In der von der DFG geförderten Forschungsgruppe arbeiten Wissenschaftler*innen der Freien Universität, der Humboldt-Universität, des Centre Marc Bloch und des Leibniz-Zentrums für Literatur- und Kulturforschung zusammen. Im Zentrum der Forschung stehen drei Fragen: Erstens untersuchen wir Raumordnungen: Wie greifen die Gewinnung und Zirkulation von Energien und die (Um)Gestaltung von Ressourcenräumen ineinander? Zweitens stehen Akteur*innen im Fokus: In welchen formellen und informellen Netzwerkstrukturen gestalten menschliche und nicht-menschliche Akteur*innen Energieumwelten? Drittens geht es uns um konkurrierende Narrative: Welche Begriffe, Topoi und Konzepte prägen Energiediskurse? Um diese komplexen Themen zu bearbeiten forschen in der interdisziplinären Gruppe Literatur- und Kulturwissenschaft, Politikwissenschaft, Geschichtswissenschaft, Soziologie und Wirtschaftswissenschaft eng zusammen.

Wiss. Mitarbeiter*in (Praedoc) (w/m/d)

mit 65%-Teilzeitbeschäftigung befristet auf 4 Jahre Entgeltgruppe 13 TV-L FU Kennung:
FG/C3_Praedoc

Stadt: Berlin; Beginn frühestens: Frühestmöglich; Dauer: befristet auf 4 Jahre;
Vergütung: Entgeltgruppe 13 TV-L FU; Kennziffer: FG/C3_Praedoc

Aufgabenbeschreibung

Aufgabengebiet:

Im Rahmen der DFG-Forschungsgruppe „Energien der Vernetzung. Akteure, Räume und Praktiken in Osteuropa“ ist im politikwissenschaftlichen Teilprojekt „Biographical Footprints of Energy and Political Elites in Russia and Kazakhstan“ (Leitung: Prof. Alexander Libman) zum 01.07.2026 eine Praedoc-Stelle mit 65% Teilzeitbeschäftigung befristet auf vier Jahre zu besetzen. Die Vergütung erfolgt nach TV-L FU, Entgeltgruppe 13.

Das Teilprojekt fokussiert sich darauf, politische Rolle der sogenannten „Energieeliten“ zu untersuchen – also, der Gruppen der Eliten, die einen biographischen Hintergrund im Energiesektor (Öl, Gas, Kohle und Atomkraftwerke) haben. Es werden dabei sowohl die zentralen, als auch die regionalen Eliten in Russland und in Kasachstan untersucht. Das Projekt beabsichtigt, sowohl die Unterschiede in der Rhetorik der Eliten (insbesondere mithilfe von Text-as-Data-Tools) zu erforschen, als auch Implikationen des biographischen Hintergrunds im Energiesektor für Outcomes der von den Eliten implementierten politischen Entscheidungen. Kern des Projekts liegt im Bereich der quantitativen Politikwissenschaft; qualitative Feldforschung (in Kasachstan) ist auch geplant (hängt jedoch von politischen Gegebenheiten und Risiken ab,).

Neben der Anfertigung einer Doktorarbeit zum Thema des Teilprojekts, wird sich der/die Projektmitarbeitende in Zusammenarbeit mit der Projektleitung an gemeinsamen wissenschaftlichen Aufsätzen beteiligen und aktiv an den wissenschaftlichen Veranstaltungen des Teilprojekts und der Forschungsgruppe mitarbeiten.

Erwartete Qualifikationen

Einstellungsvoraussetzungen:

- Abgeschlossenes wiss. Hochschulstudium (Master) im Bereich der Politikwissenschaft, der Volkswirtschaftslehre sowie der verwandten sozialwissenschaftlichen Fächer.

Erwünscht:

- Sehr guter Masterabschluss im Bereich der Politikwissenschaft, der Volkswirtschaftslehre sowie der verwandten sozialwissenschaftlichen Fächer.
- sehr gute Sprachkenntnisse (C1) des Englischen;
- verhandlungssichere Kenntnisse des Russischen;
- sehr gute Kenntnisse der quantitativen Methoden der sozialwissenschaftlichen Forschung
- Kenntnisse vom Kasachischen können vom Vorteil sein, werden jedoch nicht verlangt.

Bewerbung

Bitte senden Sie gemeinsam mit Ihren Bewerbungsunterlagen (Motivationsschreiben, CV, Zeugnisse) eine knappe Skizze (1 Seite), in der Sie darlegen, wie Sie den Forschungsgegenstand des Projekts im Rahmen eines Promotionsprojekts bearbeiten möchten. Bei Rückfragen zum Projektthema wenden Sie sich gerne an die Projektleitung (Prof. Alexander Libman).

In Rahmen des Auswahlverfahrens können die Bewerber*innen darum gebeten werden, eine Aufgabe im Bereich der quantitativen sozialwissenschaftlichen Forschung zu bearbeiten, um ihre Methodenkenntnisse zu testen.

Bewerbungen sind mit aussagekräftigen Unterlagen unter Angabe der **Kennung bis zum 06.07.2026 ** im Format PDF (vorzugsweise als *ein* Dokument) elektronisch per E-Mail zu richten an Prof. Dr. Alexander Libman: politik@oei.fu-berlin.de oder per Post an die

Freie Universität Berlin
Zentralinstitut Osteuropa-Institut
Prof. Dr. Alexander Libman
Garystr. 55
14195 Berlin (Dahlem)

Mit der Abgabe einer Onlinebewerbung geben Sie als Bewerber*in Ihr Einverständnis, dass Ihre Daten elektronisch verarbeitet und gespeichert werden.

Wir weisen darauf hin, dass bei ungeschützter Übersendung Ihrer Bewerbung auf elektronischem Wege von Seiten der Freien Universität Berlin keine Gewähr für die Sicherheit übermittelter persönlicher Daten übernommen werden kann.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Die Freie Universität Berlin fordert Frauen sowie Personen mit Migrationsgeschichte ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Vorstellungskosten können von der Freien Universität Berlin leider nicht übernommen werden.

Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt. Bitte reichen Sie Ihre Unterlagen nur in Kopie ein.

Weitere Informationen unter <https://stellenticket.de/205034/BUA/>

Angebot sichtbar bis 17.07.2026

